



„Problematik bei der Anerkennung von Impfschadensfolgen“

Präsentation beim Niedersächsischen Landesamt für Soziales, Jugend und Familie – Informationsveranstaltung „Infektionsschutzgesetz (IfSG)“

Hannover, 23.10.2024

Sonja Tschirch (SHG Osnabrück) - Kontakt: postvac-os@web.de



Inhalt

- zu meiner Person
- Diagnostik
- Diagnosen
- Stand meiner Verfahren
- Stolpersteine und Herausforderungen bei der Anerkennung von Impfschäden nach IfSG
- Was wir Betroffenen brauchen
- offene Fragen

Zu meiner Person



staatlich anerkannte Sozialarbeiterin/-pädagogin M.A. im Jugendamt
langjährige Leistungssportlerin auf nationalem & internationalem Niveau im Kampfsport (Jugend-/Juniorenzeit) & Kraftsport (seit 2017), div. Trainerausbildungen

beruflich priorisiert & während der Arbeitszeit dreimal geimpft:

- 04/2021 & 05/2021 BionTech im Impfzentrum, 12/2021 Moderna durch den Betriebsmedizinischen Dienst
- seitdem massive Einschränkungen in allen Bereichen und Verlust von Lebensqualität, eingeschränkt arbeitsfähig
- 03/2022 Covid19-Infektion, kurzzeitige Zustandsverbesserung, nach akuter Phase der Krankheit wieder Rückschritte



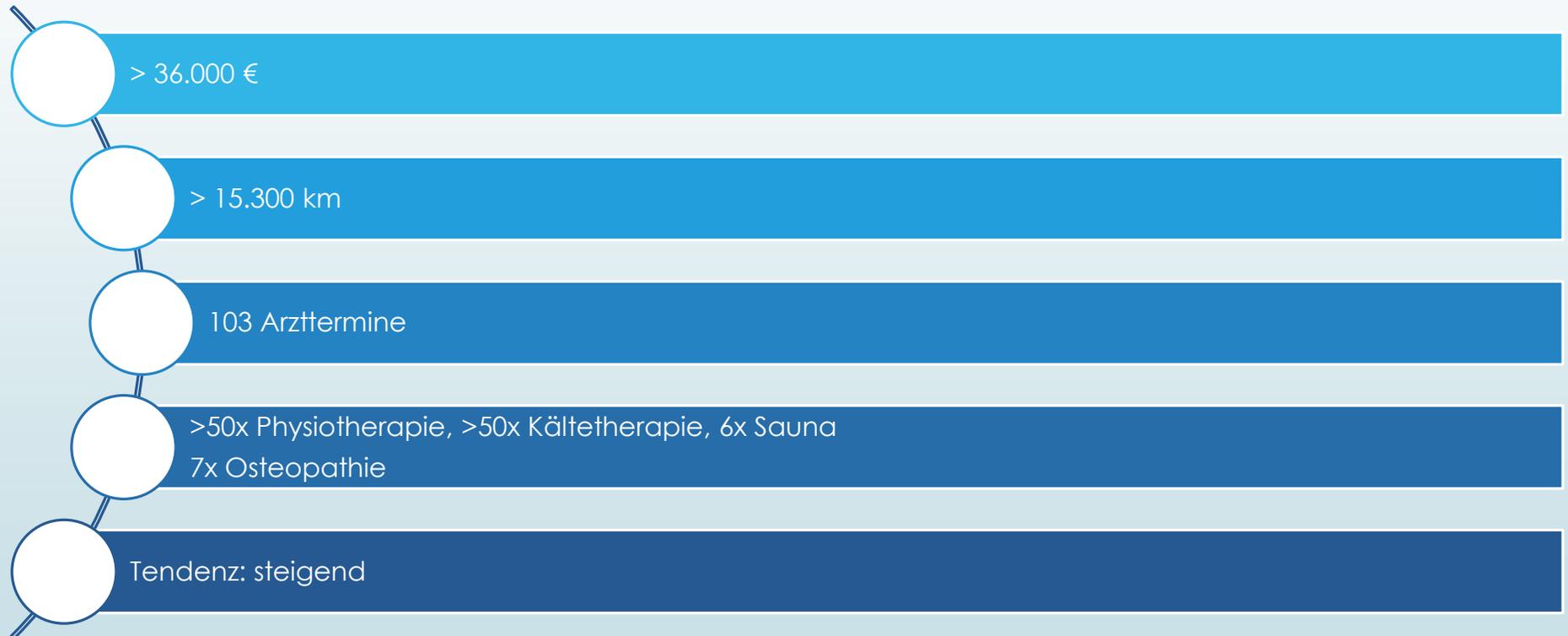


Zu meiner Person



- Vernetzung mit anderen Betroffenen, in Präsenz & online
 - Wissen, gegenseitige Unterstützung, Aufklärungs- & Lobbyarbeit
- Gründung der SHG Osnabrück in 04/2023
- Mitarbeit bei der Post Vac Initiative Niedersachsen (PVS Nds) und beim Bundesverband der Post Vac Selbsthilfegruppen CoVerSE e.V., enge Vernetzung mit Post Vac Netzwerk
- Termine mit Politik & Presse
- Planung, Organisation & Durchführung des ersten Runden Tisches Post Vac am 29.05.2024 in Osnabrück

Diagnostik – Post Vac Bilanz (Stand: 09/2024)





Diagnosen – eine Auswahl

- Post Vac Syndrom / Postakutes COVID-19-Impfsyndrom (PACVS) – U12.9
- Chronic Fatigue Syndrom (ME/CFS) – G93.3
- leichte kognitive Beeinträchtigung („Brainfog“) – F06.7
- Post Covid Zustand – U09.9
- Histaminintoleranz / Mastzellaktivierungssyndrom (MCAS)
- Posturales Tachykardiesyndrom (POTS)
- Mitochondriopathie
- Dysbiose des intestinalen Mikrobioms – „leaky gut“
- chronische Schmerzen in Muskeln und Gelenken, Kopfschmerzen



Stand meiner Verfahren

- ▶ Antrag nach IfSG auf Anerkennung eines Impfschadens:
 - ▶ in Bearbeitung seit 02/2022
- ▶ Antrag auf Schwerbehinderung
 - ▶ Ablehnung des Antrags und des Widerspruchs („alterstypischer Zustand“), Klage vor dem Sozialgericht
- ▶ Antrag auf Anerkennung der Schäden als Arbeitsunfall bei der zuständigen Unfallkasse
 - ▶ Ablehnung des Antrags und des Widerspruchs (Impfschäden als „privates Lebensrisiko“ unabhängig von meiner Arbeit), Klage vor dem Sozialgericht
- ▶ Rehaantrag:
 - ▶ gestellt 09/2024, bewilligt 10/2024, aktuell im Widerspruch, da ärztliche Empfehlungen nicht beachtet wurden



Stolpersteine und Herausforderungen bei der Anerkennung von Impfschäden nach IfSG

- ▶ komplexes Antragsverfahren
- ▶ lange Bearbeitungszeiten
- ▶ Beweispflicht liegt beim Betroffenen
 - ▶ Ausschluss div. anderer Erkrankungen & Diagnosen mehrerer Unikliniken reichen nicht aus
 - ▶ zeitlicher und wahrscheinlich kausaler Zusammenhang wird gefordert
 - ▶ „Post Vac ist keine Krankheit. Symptome sind nicht anerkennungsfähig.“
- ▶ Post Vac als „Schmuddelkind“, erschwert den Zugang zu Ambulanzen
 - ▶ lange Wartezeiten (6-15 Monate) bei Fachärzten & Unikliniken
 - ▶ Ärzte, selbst an der MHH, lehnen klare Positionierung ab



Stolpersteine und Herausforderungen bei der Anerkennung von Impfschäden nach IfSG

- ▶ Psychologisierung somatischer Symptome
 - ▶ Folge: F-Diagnosen & unzureichende Behandlung
- ▶ unzureichende Forschung: was ist Post Vac, was nicht?
 - ▶ fehlende Definition und Diagnosekriterien
 - ▶ bisher Bezug auf Zahlen des PEIs & „Nutzen-Risiko-Verhältnis“
- ▶ hohe Kosten für Diagnostik und Behandlung „auf eigene Faust“
 - ▶ Gefahr: „Heilsversprechen“
 - ▶ Problem: häufig kein Einkommen mehr



Stolpersteine und Herausforderungen bei der Anerkennung von Impfschäden nach IfSG

- ▶ Entscheidungen nach Aktenlagen statt persönlicher Kontakt zu den Betroffenen oder ihren behandelnden Ärzten
- ▶ Anerkennung des Impfschaden = Voraussetzung für Zahlungen von privaten Unfallversicherungen o.ä.
- Folgen: soziale & finanzielle Isolation
Antragsverfahren gleichen einem Vollzeitjob bei gleichzeitig verminderter Energie und Regenerationsfähigkeit
- Zustandsverschlechterung

Was wir Betroffenen brauchen

Politik/Medizin/Forschung:

- umfassende Forschung und Aufklärung rund um die Pandemie inkl. Forschungsförderung, Post Vac muss im Forschungsdesign benannt werden
- einheitliche Definition von Post Vac, inkl. Diagnosekriterien
 - Biomarker und Testverfahren
 - Übernahme der Diagnostikkosten durch das Landesamt (vgl. Erlass des MAGS NRW v. 24.05.2024)
- Zugang zu allen Long /Post Covid Ambulanzen, gleichwertige Diagnostik & Behandlung von Long/ Post Covid, Post Vac & ME/CFS
- angemessene personelle und materielle Ausstattung der Unikliniken und Anlaufstellen, die helfen wollen

Was wir Betroffenen brauchen

- ▶ Landessozialämter: wohlwollende Prüfung der eingehenden Anträge
 - ▶ „im Zweifel für den Betroffenen“, wenn fachärztlich andere Ursachen ausgeschlossen wurden
 - ▶ bundesweit einheitliche Haltung und Kriterien
- ▶ Berufsgenossenschaften: Anerkennung der Schäden als Arbeitsunfall, wenn Impfungen im beruflichen Kontext / aufgrund von Priorisierung erfolgten
 - ▶ Grundlage: Urteil des Bundessozialgerichts Kassel, Az. B 2 U 3/22 R
- ▶ Ärztekammern: interdisziplinäre Fort- und Weiterbildungen für Ärzte & Behörden



Was wir Betroffenen brauchen

- Bildungssystem: individuelle Formen von Beratung, Beschulung, Ausbildung & Studium für junge Betroffene
 - Gefahr: Perspektivlosigkeit
- Regionale Netzwerke: bedarfsgerechte Unterstützung für Familien mit betroffenen Elternteilen sowie für Alleinstehende
- Deutsche Rentenversicherung: bedarfsgerechte Rehaangebote, insbesondere bei CFS
- Regionale Behörden: angemessene Bearbeitungszeiträume für Sozialleistungen
- ➔ Beteiligung von Betroffenen an der Suche nach Lösungen